

# Hotelprojekt in Hall mit nur einer Stimme gerettet

Investor plant Hotel mit 246 Betten und Geschäftsflächen. ÖVP lehnt Supermarkt ab.

■ CHRISTOPH MAIR

**Hall** – Nahe der Autobahnabfahrt Hall West in der Schlöglstraße will die Ofhima Immobilien GmbH auf einem ca. 5000 m<sup>2</sup> großen Grundstück ein Hotel-, Geschäfts- und Bürogebäude errichten.

Grundsätzlich zeigte sich der Haller Gemeinderat dem Vorhaben gegenüber einmütig positiv. Einzig den Lebensmittelmarkt, der im Erdgeschoss auf bis zu 800 m<sup>2</sup> Platz finden soll, wollte die ÖVP-Fraktion verhindern. „Wir sind gegen eine Überpopulation an Verkaufsflächen an der Peripherie“, erklärte GR Werner Schiffner, der gleichzeitig Obmann der Haller Kaufleute ist. „Das führt zu einem Kaufkraftabfluss aus der Innenstadt und einer erhöhten Verkehrsbelastung.“

## „Mit zweierlei Maß“

Stadträtin Christina Haslwanger (Für Hall) warf der ÖVP vor, mit zweierlei Maß zu messen: „Auch am Brockenweg ist ein Einkaufszentrum geplant und es war kein Problem, die Kernzone auszuweiten. Man kann es der ÖVP nicht recht machen.“ Eine Grundsatzdebatte über Nahversorgung und negative oder positive Auswirkungen des Projekts auf die Stadt war



Das Hotel- und Geschäftsgebäude in der Schlöglstraße soll die ganze Gegend beleben.

Visualisierung: Ofhima

die Folge. Die SPÖ warf in die Schlacht, dass sich der Investor verpflichtet habe, mindestens 60 Arbeitsplätze zu schaffen.

Bürgermeister Leo Vonmetz sprach von einer „taktischen Erpressung des Investors“, weil anfangs noch kein Supermarkt geplant war. Diesen Vorwurf weisen Ofhima-Geschäftsführer Karl Fahrner und sein Partner Hansjörg Hagspiel (H&H Immobilien) zurück. Richtig sei, dass im Erstentwurf noch kein Super-

markt vorgesehen war. „Das hätte sich aber nicht gerechnet“, erklärt Hagspiel die Suche nach einem großen „Ankermieter“.

## 16 Mio. Euro Investition

„Wir haben lange vor der Sitzung die zuständigen Ausschüsse informiert“, versichert Hagspiel, dass man sehr transparent arbeite. Das Low-Budget-Hotel und der Supermarkt seien keine Gefahr für die Innenstadt, eher würde diese davon profitieren.

Karl Fahrner, der von einer Investitionssumme von 16 Mio. Euro spricht, plant einen Baubeginn im Herbst 2010, vorausgesetzt auch das Land erteilt dem Projekt seinen Segen.

Die Beschlüsse im Haller Gemeinderat (Änderungen von Raumordnungskonzept, Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan) fielen letztlich mit der denkbar knappsten Mehrheit von 11 (Rot-Gold) gegen 10 (ÖVP, Grüne) Stimmen.